

Ferner sollen auff dem grössern Ring 2. Blättlein / zu jeder Seiten eines / dergestalt gehefftet werden / daß der kleinere Ring an dieselbige sich lehrend / mit dem Grössern im rechten Winckel hange.

Über diß müssen noch auff dem grössern Ring 2. Hacken gemacht werden / welche nicht weiter für den Ring hinaus gehen / als die Breiten des Kleinern erfordert / umb darinn zu ligen / zwischen disen 2. Hacken soll ein Blättlein / und darant 2. Stefflein gefeilt werden / so in gemeldete Hacken gehen / also daß sich dasselbige sattsam umbdrehen lasse. Dises Blättlein soll / wie allhie zu sehen / durchbrochen / und in das lare ein Schieberlein gerichtet werden / in welches Schieberlein ein Löchlein gemacht wird / war durch die Sonn ihren Straal schiessen köndte.

Weiter soll man auff dises Blättlein den Zodiacum verzeichnen / welches beschicht auff folgende Weiß:

Nimb den halben Diametrum des kleinern Rings / das ist zu verstehen / von dessen innern Rand / trag dise Weite auff den Zodiacum Fig: E E. auß A, gegen B, gib den Puneten E, zeuch durch E, der Lini A B, eine Perpendicular, welche die Zeichen • Linien des Zodiaci schneidet / nimb die Weiten zwischen E, und selbigent Schneidungen / trag sie auff das Blättlein / auß der mitten desselbigen / und verzeichne darzu die

A a z

Char